

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 99.

Samstag 15. Dez.

1855.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Revier Liebenzell.
Schindholzwverkauf aus dem Kälbling, Zellerholz und Kollbach am 20. d.

von Nachmittags 2 Uhr an auf dem Rathhaus in Igelsloch: 248 Stück tonnen Lang- und Klobholz und 28 Klf. dergl. Brennholz.

Neuenbürg, 10. Dez. 1855.
K. Forstamt.
Lang.

Altbürg.
Auf dem Rathhaus alhier steht ein kleiner beinahe noch ganz neuer Kästen-Ofen sammt gußeisernem Aufsatz mit Brat-Kachel ganz billig zu verkaufen.

Den 11. Dez. 1855.
Heiligenpfleger.
Förcher.

Calw.
(Erlass betreffend das Schneebahnen).

Nach allgemeinen Vorschriften muß das Schneebahnen auf den Staats- und Poststraßen stets so vorgenommen werden, daß sich die einander begegnenden Fuhrwerke überall ausweichen können, daß sonach die Fahrbahn eine Breite von wenigstens 14 Fuß hat.

Da diese Vorschrift bis jetzt nicht auf allen Markungen befolgt wurde, so wird sie in Erinnerung gebracht. Die Straßen-Strecken, welche sie betreffen, sind die

Stuttgart-Wildbader,
die Calw-Weil d. Stadter,
die Calw-Pforzheimer und

die Calw-Wildberger Routen. Nur, wenn die Menge des Schnees und Schneewehen die Ausübung unthunlich machen, darf sich auf einfache Bahn mit Ausweichplätzen auf die Entfernung von 300' beschränkt werden.

Solche Ausweichplätze sind auch auf den Nachbarstraßen anzubringen. Die viereckige Breite kann am leichtesten dadurch bewirkt werden, daß am hintern Ende der Seitenwänden der Bahnschlitten in Gewänden bewegliche, um Ausspannen eingerichtete Flügel angehängt werden, bei deren Ausspannung die hintere Breite 14' beträgt.

Beim Ausfahren wird ohne solche Ausspannung gebahnt, sie kommt je erst im Rückweg in Anwendung.

Den 12. Dez. 1855.
K. Oberamt.
Fromm.

Calw.

Da unsere vielen Armen über Mangel und Frost klagen, so sehen wir uns gedrungen, mitleidige Menschenfreunde um Gaben für sie zu bitten, um den Bedürftigsten Holzunterstützungen reichen zu können.

Den 13. Dez. 1855
Stadtpfarrer und Stadtschultheiß
Fischer. Schuldt.

Calw

(Bekanntmachung in Postfachen).

Unter Beziehung der Bekanntmachung im Wochenblatt vom 12. d. Mts., betreffend die Anlegung der Briefladen in hiesiger Stadt, ist die am Apotheker Federhaffschen Hause angekündigte Brieflade, nach nicht zu Stande gekommener Vereinbarung mit dem Hauseigentümer, an das Kauf-

mann Sprengersche verlegt worden.
K. Postamt.
Vissenheimer.

Wildberg
(Fahrrisverkauf)

Im Hause des Hirschwirth Weid, dahier, wird an nachbenannten Tagen, Anfang je Morgens 9 Uhr die zur Debitmasse gehörige Fahrris zur öffentlichen Versteigerung kommen und zwar:

Montag den 17. Dez. d. J.
Gold und Silber, Mannskleider, Gewehre, Stand-Uhren, viele Betten und Bettgewand, Leinwand.
Dienstag den 18. Dez.
Küchengeräth im: Messing, Zinn, Eisen, Porzellan, Glas, verschiedenes Schreibwerk, Sopha, Spiegel etc.

Mittwoch den 19. Dez.
Hundert Eimer große und kleine Bier- und Weinfässer, Brauereigeräthskasten, Feld- und Handgeschirr, eine Ruzmühle, Drosselke, 1 weißpänniger starker Wagen, 1 Dungwagen, 1 Stein- und 1 Rollwagen, 3 Eschlitten, Chaisen und vieles Reit- und Fuhrgeschirr, 2 Pferde und 2 Kühe.

Den 7. Dez. 1855.
Güterpflege.

Außerämtliche Gegenstände.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Bek Maier.

 * **Calw.** *
 * Heute Samstag den 15. *
 * ist bei mir Gansessen, wo zu *
 * höflich einladet. *
 * **Käuffele,** *
 * Speisewirth. *
 * *****

Calw.
 (Schirm- und Spielwaaren-Empfehlung)
 Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich eine Auswahl seidene und baumwollene Regenschirme, Kinderspielwaaren, Patenttafeln u. dgl. zu ganz billigen Preisen.
 Auch reparire und überziehe ich fortwährend seidene und baumwollene Regen- und Sonnenschirme zu möglichst billigen Preisen
J. Raschold, Radler,
 der Ältere.

Calw.
 Der Unterzeichnete empfiehlt sich von heute an, mit allen Arten von Zuckerbackweik, ferner Schnitzbrod, feines Sprengerlesmehl, auch alle Sorten anderes Mehl, Ulmermutscheln und Mutschelwehl und seine Nudeln.
Wilhelm Bücheler, Bäcker
 in der Ledergasse.

Geld anzuleihen gegen zweifache Versicherung:
 130 fl. Pfleggeld bei Johann Georg Erhardt in Schmied.
 400 fl. bei der Stiftungspflege in Gochingen
 350 fl. Pfleggeld bei Kaufmann Schnauer in Calw.

 * **Hirsau.** *
 * Auf heutigen Samstag Abend *
 * lade ich zu einem Taubenessen, *
 * wobei nach Belieben gespeist *
 * werden kann, höflich ein *
 * **Kotzfuß,** *
 * z. Waldhorn. *
 * *****

Naisslach.
 (Schlittenverkauf).
 Der Unterzeichnete verkauft seinen 2spännigen, neuen, äußerst wenig gebrauchten, 4sitzigen, gut gepolsterten, mit Eisen beschlagenen und tabellos gebauten Schlitten, der grün lackirt ist, um billigen Preis.
 Der Schlitten steht, zur Einsicht, in Calw in dem Hause des Herrn Metzgermeisters Lörcher, zunächst dem Rathhaus, wo dann auch der Preis erfahren werden kann.
 Den 12. Dez. 1855.
Revierförster,
Schlack.

Lübingen.
 (Geldantrag).
 Auf 2fache gute Sicherheit möglichst in Gütern wo die ökonomischen Verhältnisse geordnet sind und die Justizpflege gut ist, weiß ich immer Gelder beizuschaffen. Wo Gebäude als Pfand mit Gütern konfurriren, muß obrigkeitlich bezeugte tüchtige Bürgschaft gestellt werden.
 Auch unter 300 fl. wird sich nicht unterzogen. Die Geldbedürftigen dürfen nicht selbst bei mir erscheinen sondern nur die Informativbeine franco an mich ein senden, auf welchen auch das Prädikat derselben amtlich angegeben sein muß.
 Wohlhöbliche Pfandbehörden bitte ich, hievon Notiz zu nehmen und bemerke, daß — wenn die Zinse jährlich pünktlich bezahlt werden, das Kapital viele Jahre unauferkündigt stehen bleiben kann.
 Den 4. Dez. 1855.
Kommissär Naach, bei Johs. Säuler, Beck am Markt.

Calw.
 (Empfehlung passender Weihnachts-Geschenke).
 Jugendskriften der beliebtesten Schriftsteller, Bilderbücher, Stammbücher, Cigarren Etuis und Porte Monales neuester Fason, und dergleichen mehr, zu den billigsten Preisen bei
G. A. Bub, Buchbinder,
 früher Beck's Wittwe.

Calw.
 (Empfehlung)
 Neben meinen gewöhnlichen Artikeln

Von meiner Reise nach Amerika wieder zurückgekommen, habe ich nun mein Geschäft wieder angefangen, und bitte Alle, besonders aber meine alte Kundschaft, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.
Rath, Schlosser.
Calw.
 Bei mir ist gutes durrees buchenes Scheiterholz in größeren oder kleineren Particeen billig zu haben.
G. V. Wagner.

Speeshardt.
 Bei mir ist guter Heidelberggeist per Maas zu 2 fl. 48 kr. und guter Fruchtbrantwein zu 1 fl. 20 kr. per Maas zu haben.
Johs. Rank.

Calw.
 (Weizenbrantwein).
 Ich bin im Besitz eines schönen Quantums von dem so beliebten Weizenbrantwein, in ganz vorzüglicher Qualität, Anisgeist etc. und empfehle mich damit, wie mit meinen andern Brantweinartikeln, unter der Zusicherung der billigsten Preise.
Ludwig Stroh,
Kaufmann.

Calw.
Feinstes Heilbronner Wasser
 von Hermann Otto Mayer, alleinigem Destillateur in Heilbronn die ganze Flasche à 24 fr. die halbe " à 15 fr.
 mit Gebrauchs-Anweisung empfiehlt und dürfte sich solches namentlich wegen seiner eleganten Ausstattung zu Geschenken eignen.
Adolph Stroh
 neben dem Röfle.

Calw.
 Der Unterzeichnete kauft rohe Pelzwaare, auch ganze Haasen und Rehe zu dem höchsten Preis
G. Kohler,
Kürschner.

Calw.
 (Empfehlung).
 Neben meinen gewöhnlichen Artikeln



empfehle ich eine schöne Auswahl von Möbeln, Trilk, Westen und Winter-schuhen in allen Größen.

S. Winkler.

Calw.

Ein- und zweispännige Schlitten hat zu verkaufen und zu vermieten

G. Carle, Sattlermstr.

Calw.

Bei gegenwärtiger stärkerer Verbrauchs-Zeit erlaube ich mir meine Winter-Rock-, Hosen- und Planelle-Stoffe zu geneigter Abnahme beizens zu empfehlen.

G. J. Müller, Tuchm.
in der Traube.

Calw.

Empfehlung amerikanischer Gummi-Galochen.

Eine große Auswahl amerikanischer Gummigalochen bester Qualität, sowie gummierte Schuhe für Herren, empfehle ich aufs Beste; auch besitze ich eine Auswahl selbst verfertigter Herren- und Damen-Galocher, sowie Fußschiweissen und Galocher-Lat. Ferner nehme ich alle derartige Reparaturen an und empfehle mich angelegentlich.

Vorzüglihe wasserdichte Schuhkammer ist ebenfalls bei mir zu haben.

Jacob Ziegler,
Schuhmacher.

Calw.

Schlitt-Schuhe in schöner Auswahl bei

Fr. Müller
am Markt.

Calw.

Religiöser Vortrag von Herrn Gustav Werner, Montag den 17. Dezember Morgens 9 Uhr.

Calw.

Jeden Sonntag von 1/2 1 Uhr an ist ausgezeichnete Kaffee zu haben wozu bestens einladet.

Thudium.

Calw.

(Logis zu vermieten).

Mein neuerbautes sehr freundliches Logis ob dem Laden suche ich bis Lichtmess oder Georgii an eine kleine stille Familie zu vermieten.

Aug. Schnauser.

Calw.

Sehr billigen Brauntwein, von guter Qualität empfiehlt

Aug. Schnauser
bei der untern Brücke.

Amerika

Gelder von und nach Amerika besorgt billig
Ferdinand Georgii.

Abgeordneten-Wahl.

Von den am 11. u. 12. Dez. von den Wahlmännern sämtlicher Orte abgegebenen 592 Stimmen erhielten von den 3 Candidaten der Zollverwalter Sammet in Calw 274, der Kaufmann Ferdinand Georgii daselbst 268 und der resig. Schultheiß Mesner von Stammheim 46 Stimmen.

Der gestohlene Brautschatz. (Fortsetzung).

Nach einigem Zögern fuhr er fort: „Zugleich habe derselbe ihn gefragt, ob er ihm keinen Käufer für die Sachen verschaffen könne. Er habe auf einen Diebstahl gerathen, und da kein Polizeibeamter bei der Hand gewesen, so sei er zum Schein auf das Anerbieten eingegangen, habe dem Menschen die zehn Silbergroschen gegeben und die Sachen behalten. Er überlegte nun mit mir, wie es am Besten anzufangen sei, den Dieb nicht nur zu fangen, sondern auch zu überführen, und da kamen wir dann unter Gottes Beistand auf den Gedanken daß ich ihm zum Scheine die Sachen abkaufen solle, um

sie sogleich an das Polizeipräsidium zu bringen und dort Anzeige von dem Vorfalle zu machen.“

„Ihr seid doch die Ehrlichkeit selbst, alter Graumann,“ unterbrach der Polizeirath den Diebeshebler.

„Ich habe ein ruhiges Gewissen, guter Herr Polizeirath. Hören Sie mich weiter. Das Geschäft, wohlverstanden, das Scheingeschäft, kam zu Stande; wir hatten uns dabei auch den Namen des Diebes sagen lassen. Er hieß Ludwig Liedke; seine Papiere vom Zuchthause wiesen ihn aus. Er war gerade auf dem Wege nach dem Polizeipräsidium als ich arretirt wurde.“

„Durch die Hinterthür dieses Hauses, guter Graumann?“ sagte der freundliche Polizeirath.

„Für mich der nächste Weg.“

„Und warum holtet Ihr die Polizei nicht herbei?“

„Wir hatten unter Gottes Beistand davon gesprochen, Herr Polizeirath. Aber vorher ging es nicht an, weil ja der Dieb in der Nähe sein und aufpassen konnte, und Sie werden begreifen, daß dann Alles vorbei war, da wir seinen Namen nicht wußten.“

„Warum hatte der brave Herr Junke ihn nicht schon gestern Abend danach gefragt?“

„Er muß es doch wohl vergessen haben.“

„Nun, und nachher?“

„Nachher war der Mensch so eilig, daß keine Zeit blieb, zu dem Herrn Polizeikommissarius zu schicken. Auch war der Herr Junke allein. Sie wissen, er ist Junggesell.“

„Wo hat denn Liedke die Sachen gestohlen?“

„Das hat er nicht gesagt. Er hat gar nicht von einem Diebstahl gesprochen.“

Der Polizeirath gab dem Gensd'armen Schmidt Vier einen Wink.

„Ich kann doch jetzt nach Hause gehen, Herr Polizeirath?“ fragte der Diebesbeholder treuherzig.

„Und Eure fünf Thaler, guter Graumann?“

„Sie sind mir sicher genug dafür, guter Herr Polizeirath.“

„Ihr seid ein aragoles Herz.“

„Mit Gottes Beistand, Herr Polizeirath.“

Schmidt Vier führte den Alten ab.

„Den Kellerwirth?“ fragte im Abgehen in seiner gewohnten Kürze der Gensd'arm, der den Plan seines Vorgesetzten errathen hatte.

(Fortsetzung folgt).

Zeitung für Landleute.

Der Krieg ist für dieses Jahr und bis zum kommenden Frühjahr definitiv zu Ende. Die Armeen sind beiderseits in möglichst fester und gesicherter Stellung in ihre Winterquartiere gezogen und che mildere Frühlingslüfte wieder ins Land wehen und den Winterschnee zum Schmelzen bringen, wird es keine Kriegsthaten mehr zu berichten geben. Möglich, daß da und dort noch kleine Verpostengefächte vorkommen; an diesen kann und wird es nicht fehlen, und würden sie nur unternommen, um sich die Langeweile des Winterlagers zu vertreiben, aber von Bedeutung wird sich nichts mehr ereignen. — Auch in Aien, wo der Kriegsgott diesmal am längsten seine Herrschaft behauptet, scheint der Winter jetzt sein Halt geboten zu haben, so daß Dmer

Pascha und sein russischer Gegner der Fürst Wobutoff, jetzt wohl gleichfalls der Winterruhe pflegen und sie höchstens zu Vorbereitungen für die Kämpfe des nächsten Frühlings benutzen. Wenn dessen ungeachtet sich in den letzten Tagen die Gerüchte über den Fall der wichtigen russischen Festung Kars in Kleinasien wiederholt verbreiteten und an Konfusen gewannen, so ist dies dahin zu deuten, daß nicht Waffengewalt — denn auch bei Kars sind die Russen eingeschweigt — sondern Hunger und Krankheiten den Fall dieser Festung herbeiführen werden, wenn er noch vor dem Frühjahr eintreten sollte oder vielleicht bereits eingetreten ist. —

Redigirt verlegt und gedruckt von Minimus

Calw Frucht- und Brod etc. Preise am 11. Dez. 1855.

| Getreide- Gattung | Voriger Rest | | Neue Zufuhr | | Gesammt- Betrag | | Heutiger Verkauf | | Im Rest geblie- ben | | Höchster Preis | | Wahrer Mittelpreis | | Niederster Preis | | Verkaufs- Summe. | | |
|----------------------|-----------------|----|----------------|----|--------------------|----|---------------------|----|---------------------------|----|-------------------|-----|-----------------------|-----|---------------------|-----|---------------------|------|----|
| | Schf | fr | Schf | fr | Schf | fr | Schf | fr | Schf | fr | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | |
| Weizen, alter | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — neuer | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kernen, alter | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — neuer | 40 | | 250 | | 290 | | 260 | | 30 | | 23 | | 22 | 17 | 21 | 30 | | 5792 | 50 |
| Dinkel, alter | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — neuer | | | 270 | | 270 | | 265 | | 5 | | 9 | 36 | 9 | 22 | 8 | 54 | | 2481 | 40 |
| Gerste, alte | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — neue | | | 21 | | 21 | | 18 | | 6 | | 13 | | 12 | 23 | 12 | | | 223 | |
| Haber, alter | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — neuer | | | 200 | | 200 | | 200 | | | | 6 | | 5 | 25 | 5 | 6 | | 1083 | 54 |
| Roggen, alter | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — neuer | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Erbsen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Linzen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wicken | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bohnen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summe—: | 40 | | 744 | | 784 | | 743 | | 41 | | | | | | | | | 9581 | 24 |

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
 Weizen um — fl. — fr.
 Kernen alter um fl. fr., neuer, mehr um fl. 10fr., Dinkel alter um fl. fr., neuer
 mehr um 16fr. Gerste alte um fl. fr., neue weniger um fl. 35fr. Haber mehr um fl. 8fr.
 Brodtare: 4 Pfd Kernenbrod 18 fr. dto. schwarzes 16 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4³/₄ Loth. —
 Fleischtare: 1 Pfund Ochsenfleisch 12 fr Rindfleisch, gutes 10fr. geringeres 9fr. Kuhfleisch, gutes 10fr. gerin-
 geres 9 fr. Kalbfleisch 8 fr. Hammelfleisch fr. Schweinefleisch, unabgezogenes 13 fr abgezogenes 12 fr.
 Stadtschultheißenamt. Schuld t.